

## Unternehmensmitteilung für deutsche Arbeitgeber

Hamburg, im November 2010

### **Ingenieurmangel am deutschen Arbeitsmarkt: Akademiker aus dem Ausland können die Fachkräftelücke schließen**

**Fachkräftemangel, insbesondere Ingenieurmangel, wird in Deutschland zunehmend zu einem Engpass der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Beschäftigung qualifizierter junger Menschen aus dem Ausland könnte das Problem lindern. „nextcareer“ ermöglicht es deutschen Unternehmen, mit akademischen Nachwuchskräften aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern im Rahmen eines Praktikums frühzeitig in Kontakt zu kommen und gezielt die passenden Bewerber für die eigenen Praktikumsangebote zu finden.**

Die next four GmbH, Hamburg, vermittelt unter der Marke nextcareer Praktikumsplätze an Studenten sowie Traineeplätze und erste feste Karrierepositionen an junge Akademiker. Für Arbeitgeber, die Praktikums- oder Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, sind die Dienstleistungen kostenlos. Voraussetzung ist, dass sich die Bewerber selbst an nextcareer mit Bitte um Vermittlung gewandt haben. Anfragen kommen aus allen Ländern der Erde, doch besonders viele Vermittlungswünsche erreichen nextcareer aus Indien, Süd Korea, Brasilien und Ägypten sowie aus unseren Nachbarländern Holland und Polen. Dorthin bestehen besondere Kontakte zu Partneragenturen vor Ort oder zu Hochschulen. Verbindungen bestehen inzwischen auch nach China und zur RWTH Aachen und zur TU München, an denen zahlreiche chinesische Studenten ein Masterstudium absolvieren, in dessen Rahmen sie ein Praktikum absolvieren müssen. Unternehmen können nextcareer zudem gezielt beauftragen, nach Studenten mit bestimmten Qualifikationen zu suchen.

In enger Zusammenarbeit mit der englischen Agentur WRS International Ltd. ([www.wrs-international.com](http://www.wrs-international.com)) hat nextcareer hierfür ein internationales Netzwerk geschmiedet, das hinsichtlich der Rekrutierungsregionen ständig erweitert wird. Bezüglich der Fachrichtung der Studenten stehen gegenwärtig Qualifikationen im Bereich der ITK-Technologien im Mittelpunkt. Künftig sollen darüber hinaus verstärkt Studenten angesprochen werden, die für Unternehmen im Bereich der Medizingerätetechnik, der Logistik und der erneuerbaren Energien interessante Nachwuchskräfte sein könnten.

Wichtig ist für Arbeitgeber zu wissen, dass Praktikanten aus dem Ausland in Deutschland eine gesetzliche Mindestvergütung von 650,- € pro Monat erhalten müssen. Außerdem ist es in der Regel erforderlich, diese Praktika von der ZAV, einer der Bundesagentur für Arbeit unterstellten Behörde, ausdrücklich genehmigen zu lassen. nextcareer unterstützt Bewerber und Arbeitgeber bei diesem Verfahren und koordiniert bei Studenten aus Nicht-EU-Staaten gegebenenfalls die Beantragung der erforderlichen Einreisevisa. Auf Wunsch kümmert sich nextcareer auch um die Unterbringung der Studenten vor Ort am Sitz des Arbeitgebers.

Grundsätzlich gibt es für Studenten, egal aus welchem Land sie nach Deutschland für ein bis zu zwölf Monate dauerndes Praktikum kommen möchten, keine besonderen Hindernisse. Etwas anspruchsvoller sind die Anforderungen zur Beschäftigung im Rahmen einer befristeten Traineeestelle. Hohe Hürden ragen hingegen vor dem deutschen Arbeitsmarkt auf, wenn die unbefristete Anstellung in einer ersten Karriereposition gewünscht wird. Prinzipiell ist es zwar möglich, für „Mangelberufe“ eine Art deutscher „Greencard“ zu beantragen. In der Regel benötigen Arbeitgeber und Bewerber hierfür jedoch besondere Unterstützung, die nextcareer teils im Rahmen besonderer Programme, teils in Zusammenarbeit mit einer hoch spezialisierten Anwaltskanzlei bieten kann. Beispielsweise ermöglicht ein Programm der südkoreanischen Regierung, in das nextcareer durch Partner in Korea eingebunden ist, den „Import“ von graduierten IT-Fachleuten nach Deutschland. Zuvor lernen die Koreaner in neunmonatigen Kursen, die von der Regierung bezahlt werden, intensiv die deutsche Sprache.

„Viele Unternehmen bieten Studenten aus dem Ausland die Chance eines Praktikums, um sie als Kandidaten für die spätere Beschäftigung in einer Niederlassung in deren Heimatland kennenzulernen“, weiß next four-Geschäftsführer Michael Kurpeik: „In dieser Perspektive ist die Beschäftigung von Auslandspraktikanten für deutsche Arbeitgeber sicherlich besonders attraktiv.“

---

„nextcareer“ ist eine Dienstleistungsmarke des next four-Geschäftsbereichs nexteducation.

Kontakt für Vermittlungen im Bereich ITK-Technologien und Ingenieure:

Andrés Vidal

Senior Consultant

Tel.: 040 180 333 29

Mail: [a.vidal@nextcareer.de](mailto:a.vidal@nextcareer.de) ;

Verantwortlich:

Leander L. Hollweg

Geschäftsführer der next four GmbH,

Geschäftsbereich nexteducation

Tel.: 040 180 333 25

Mail: [l.hollweg@nexteducation.de](mailto:l.hollweg@nexteducation.de)